

Christine Eiserfey

# Manuela und der Mann vom Museum

Das ist eine Liebes-geschichte  
in Leichter Sprache.

## **Manuela ist eine junge Frau.**

Sie ist 30 Jahre alt.

Und sie ist 2 Meter groß.

Das ist sehr groß.

Denn die meisten Frauen sind kleiner  
als Manuela.

## **Manuela wohnt alleine.**

Sie hat **keinen** Mann.

Denn Manuela will einen großen Mann kennen-lernen.

Aber das ist schwer.

Denn die meisten Männer sind kleiner  
als Manuela.

## **Manuela hat mal einen Mann kennen-gelernt.**

Das war vor langer Zeit.

Aber der Mann war kleiner  
als Manuela.

Da haben viele Menschen gesagt:

Manuela und der Mann passen **nicht** zusammen.

Manuela sieht aus wie ein Riese.

Und der Mann sieht aus wie ein Zwerg.

Ein Riese ist sehr groß.

Ein Zwerg ist sehr klein.

### **Das war böse von den Menschen.**

Manuela war traurig.

Und sie hat sich mit dem Mann geschämt.

Deshalb ist sie **nicht** mehr mit dem Mann zusammen.

Manuela hat Schluss gemacht.

Und jetzt ist sie alleine.

### **Manuela ist lange Zeit alleine.**

Manuela denkt:

Ich will einen großen Mann kennen·lernen.

Ein großer Mann sieht stark aus.

Dann sagen die Menschen **nicht**:

Ich sehe aus wie ein Riese.

Und der Mann sieht aus wie ein Zwerg.

### **Manuela ist schwach.**

Sie hört immer auf andere Menschen.

Damit die Menschen Manuela gern haben.

Deshalb ist Manuela jetzt alleine.

Und sie hat **keinen** Mann.

Aber dann passiert etwas.

Das war so:

### **Manuela wohnt in einer Stadt.**

In der Stadt ist ein Museum.

Viele Menschen gehen ins Museum.

Und Manuela geht auch ins Museum.

Im Museum gibt es sehr alte Sachen.

Viele Menschen wollen die Sachen sehen.

Und Manuela will auch die Sachen sehen.

**Im Museum arbeitet ein Mann.**

Der Mann ist vielleicht 30 Jahre alt.

Er ist so alt wie Manuela.

**Der Mann ist sehr klein.**

Er ist sogar besonders klein.

Er ist nur 1 Meter groß.

Manuela ist 2 Meter groß.

Sie ist sehr viel größer

als der Mann.

**Der Mann ist sehr stark.**

Denn er weiß:

Er ist sehr wichtig.

Er zeigt vielen Menschen die Sachen  
im Museum.

Auch Manuela.

**Alle Menschen sehen den Mann.**

Der Mann zeigt sich:

wie er ist.

Der Mann schämt sich **nicht**:

weil er sehr klein ist.

Der Mann ist glücklich:

wie er ist.

**Der Mann ist sehr nett.**

Er hat ein schönes Gesicht.  
Und er hat eine schöne Stimme.  
Der Mann weiß viel.  
Er ist sehr schlau.

### **Der Mann hat einen Anzug an.**

Und er spricht mit vielen Menschen:  
Mit den Männern.  
Mit den Frauen.  
Mit den Kindern.  
Und dann lachen alle zusammen.

### **Manuela mag den Mann.**

Manuela denkt:  
Der Mann ist sehr klein.  
Aber er ist sehr stark.  
Er spricht und lacht wie ein großer Mann.  
Ich mag den Mann.  
Der Mann gefällt mir.

Aber dann denkt Manuela:  
Vielleicht hat der Mann eine Frau.  
Vielleicht hat er Kinder.  
Das ist sehr schade.  
Manuela ist ein bis-schen traurig.

### **Manuela guckt auf die Uhr.**

Es ist schon spät.  
Das Museum macht gleich zu.

Manuela geht weg.

Manuela geht noch in die Stadt.

Sie geht einkaufen.

Dann will sie mit dem Bus nach Hause fahren.

**Manuela steigt in den Bus ein.**

Sie setzt sich auf einen Platz.

Der Bus wartet noch.

Vielleicht wollen noch Menschen mitfahren.

Manuela hat ein Handy dabei.

Sie hat das Handy in der Hand.

**Auf einmal kommt ein Mann.**

Der Mann steigt auch in den Bus ein.

Es ist der kleine Mann

vom Museum.

**Bei Manuela ist noch ein Platz frei.**

Der Mann setzt sich zu Manuela.

Der Mann erkennt Manuela.

Der Mann sagt:

Hallo.

Manuela sagt auch:

Hallo.

### **Jetzt fährt der Bus los.**

Der Mann sitzt sehr nahe bei Manuela.

Manuela spürt den Körper von dem Mann.

Der Mann kommt mit seinem Arm  
an den Arm von Manuela.

Und der Mann kommt mit seinem Bein  
an das Bein von Manuela.

### **Manuela ist es auf einmal sehr heiß.**

Und sie kann den Mann riechen.

Der Mann riecht sehr gut.

Manuela hat immer noch das Handy  
in der Hand.

### **Manuela macht die Augen zu.**

Jetzt spürt sie den Arm von dem Mann sehr viel.

Und sie spürt das Bein von dem Mann sehr viel.

Und sie riecht den Mann sehr viel.

Manuela denkt:

Der Mann ist ein besonderer Mann.

Er ist sehr klein.

Aber er gefällt mir.

Ich wünsche mir:

Der Mann nimmt mich in den Arm.

Und er küsst mich lange.

Das ist bestimmt sehr schön.

**Aber auf einmal sagt der Mann:**

Hallo, das Handy ist auf den Boden gefallen.

Moment, ich hole es.

Hier ist es.

**Manuela bekommt einen Schreck.**

Sie macht die Augen auf.

Der Mann spricht mit Manuela.

Er will Manuela das Handy geben.

**Manuela wird rot im Gesicht.**

Sie schämt sich.

Sie hat die Augen zugemacht.

Und sie hat an den Mann gedacht.

Manuela hat **nicht** aufgepasst.

Deshalb ist das Handy auf den Boden gefallen.

Manuela denkt:

Der Mann darf **nicht** wissen,

ich wünsche mir:

Der Mann nimmt mich in den Arm.

Und er küsst mich lange.

Und Manuela denkt:

Ich darf mir auch gar **nicht** wünschen.

Der Mann nimmt mich in den Arm.

Und er küsst mich lange.

Vielleicht wünscht sich der Mann das **nicht**.

Und ich kenne den Mann auch **nicht**.

Und dann:

Der Mann ist ein sehr kleiner Mann.

Und ich bin sehr groß.

Das passt **nicht** zusammen.

**Manuela nimmt jetzt das Handy.**

Sie sagt zu dem Mann:

Danke für das Handy.

Da sagt der Mann:

Wohnen Sie in dieser Stadt?

Ich habe Sie im Museum gesehen.

Sie sind eine große Frau.

Und Sie sind sehr schön.

Manuela sagt:

Ja, ich wohne in dieser Stadt.

Und ich war heute das erste Mal im Museum.

Und Manuela sagt noch:

Arbeiten Sie schon lange im Museum?

Der Mann sagt:

Ja, ich arbeite schon lange im Museum.

Es macht mir viel Spaß.

Und ich lerne jeden Tag viele Menschen kennen.

Ich mag Menschen sehr.



**Manuela kann nicht still sitzen.**

Sie bewegt ihre Hände.

Und ihre Füße.

Manuela sagt:

Dann kennen Sie sich mit Menschen gut aus?

Der Mann sagt:

Ja, ich kann sogar Gedanken lesen.

Das heißt,

ich weiß manchmal:

Was wünschen sich Menschen?

**Jetzt wird Manuela wieder rot im Gesicht.**

Sie denkt wieder:

Der Mann darf **nicht** wissen,

ich wünsche mir:

Der Mann nimmt mich in den Arm.

Und er küsst mich lange.

Aber da sagt der Mann:

Wollen wir in ein Restaurant gehen?

Wir können etwas essen und trinken.

Ich möchte Sie kennen·lernen.

Manuela sagt:

Ja.

**Manuela und der Mann gehen in ein Restaurant.**

Sie setzen sich an einen Tisch.  
Sie essen und trinken zusammen.  
Sie sprechen zusammen.  
Sie hören Musik.  
Sie machen eine Kerze an.  
Und auf dem Tisch sind Blumen.

### **Manuela fühlt sich sehr wohl.**

Sie ist gerne mit dem Mann zusammen.  
Und die Menschen sagen **nicht**:  
Manuela sieht aus wie ein Riese.  
Und der Mann sieht aus wie ein Zwerg.

### **Manuela denkt jetzt sogar:**

Ich bin jetzt sehr stark.  
Ich höre **nicht** mehr auf andere Menschen.  
Ich bin jetzt sehr glücklich.  
Und das ist wichtig.  
Auch wenn der Mann sehr klein ist.  
Ich mag den Mann.  
Ich fühle sehr viel für ihn.  
Es kribbelt in meinem Bauch.  
Das habe ich noch **nie** erlebt.

Manuela merkt:

Sie hat sich in den Mann verliebt.

Und der Mann merkt:

Er hat sich in Manuela verliebt.

Der Mann nimmt Manuela in den Arm.

Und er küsst sie lange.

**Manuela und der Mann lernen sich richtig kennen.**

Dann heiraten sie.

Und sie bekommen 2 Kinder.